



Vermutung: Gewalt durch ein Kind

Ein(e) Mitarbeiter*in **vermutet** ein Gewaltgeschehen

Sie/ Er wendet sich an ein **Teammitglied / Fachlehrkraft / OGS-Mitarbeiter:in** und klärt, ob es ähnliche Wahrnehmungen oder mögliche Erklärungen dafür gibt.

Sie/Er führt das **Gespräch mit den Kindern** über den Vorfall und informiert, abhängig von der Schwere, die Eltern oder gegebenenfalls die Schulleitung.



Falls das gewalttätige Verhalten weiterhin auftritt, erfolgen diese Schritte:

Immer bei Erhärtung des Anfangsverdachts:
Information an die Schulleitung, Schulsozialarbeit und OGS.

Einberufung (durch Schulleitung und/ oder Schulsozialarbeit) **Runder Tisch**



Der Runde Tisch sammelt Fakten und entscheidet bei weiterhin begründetem Verdacht über das weitere Vorgehen.



- Verpflichtung zu Maßnahmen, die den Schutz des Opfers sicherstellen.
 - ggf. Konsequenzen für das übergriffige Kind
 - ggf. Externe Unterstützung durch Beratungsstellen

Beobachtung: Gewalt durch ein Kind



Ein(e) Mitarbeiter*in **beobachtet** ein eindeutiges Gewaltgeschehen



Direktes Eingreifen, um alle Beteiligten zu schützen.

Sofortige Information an das **Klassenteam**.
Das Klassenteam führt das Gespräch mit den Beteiligten.

Eltern informieren

Kind ggf. abholen lassen
(nur nach Rücksprache
mit jeweiliger Leitung)

Je nach Schwere, **Information an OGS- oder Schulleitung**.
Leitung sorgt für sofortige Trennung von Opfers und Täter*in.

Einberufung (durch Schul- oder OGS-Leitung und/ oder Schulsozialarbeit) **Runder Tisch**



Der Runde Tisch sammelt Fakten und entscheidet über das weitere Vorgehen.

- Verpflichtung zu Maßnahmen, die den Schutz des Opfers sicherstellen.
 - ggf. Konsequenzen für das übergriffene Kind
 - ggf. externe Unterstützung durch Beratungsstellen